

R. Fabriken- und Dampfkessel-Inspection

für den I. Inspectionsbezirk Dresden, umfassend die Amtshauptmannschaften Dresden, Freiberg, Pirna, Meissen, Dippoldiswalde und Ramenz, ausschließlich des Amtsgerichts Lommatzsch, sowie den Stadtbezirk Dresden, zur Aufsichtsführung über die Beobachtung der reichsgesetzlichen Vorschriften wegen Beschäftigung von Kindern und jugendlichen Arbeitern in den Fabriken etc., sowie zur technischen Aufsichtigung der Dampfkessel, excl. der Locomotiven:

Amilius Otto Siebrat hier, Fabriken- und Dampfkessel-Inspector.

I. Assistent: Maschinen-Ingenieur G. B. Glaseh. — II. Assistent: Maschinen-Ingenieur Emil Schlippe.
Expedition: Kurfürstenstraße 23, III.

R. Commission für Staatsprüfungen der Techniker.

a) Deputirte Mitglieder aus den Ministerien der Finanzen und des Innern:

von Thümmel, Jul. Hans, Geh. Rath, Director der 3. Abth. im Finanzministerium, Vorsitzender. | Just, Friedr. Wilh., Geh. Rath, Stellvertreter des Vorsitzenden.

b) Fachkundige Mitglieder:

| | |
|---|---|
| Dr. Geinitz, Hs. Br., Geh. Hofrath, Prof. a. R. Polytechnikum. | Röpcke, Klaus, Geh. Finanz-Rath. |
| Dr. Schlömilch, Dst., Geh. Schulrath i. R. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. | Dr. Fränkel, W., Baurath, Prof. a. R. Polytechn. |
| Schneider, J., Reg.-Rath, Professor a. R. Polytechnikum. | Lehmann, Gustav, Straßenbau-Commissar. |
| Nagel, Ch. A., Reg.-Rath, Professor a. R. Polytechnikum. | Schmidt, Moritz Wilh., Wasserbau-Director. |
| Nowotny, Franz Seraph Wenzel, Finanzrath, Mitglied d. R. Generaldirection der Staatsbahnen. | Dr. Zeuner, G. A., Geh. Rath, Director des R. Polytechnikums. |
| | Mohr, Chrstn. Otto, Baurath, Prof. a. R. Polytechnikum. |
| | Heyn, J. Ed. Rud., Baurath, Prof. a. R. Polytechn. |
| | Rachel, Gstv. Frch., Geh. Fin.-Rath. |

Canzlei der Commission:

Secretär: Müller, Saladin Dst., Geh.-Finanz-Secretär. | Registrator: Wolf, Glob. Subw., Geh. Finanz-registrator.

R. Prüfungs-Commission für Bauhandwerker. (Expedition im Altstädter Rathhause, I.)

| | |
|--|--|
| Bönisch, C. F. Emil, Stadtrath, Vorsitzender. | Eberhard, Carl, Maurermeister. |
| Dr. jur. Nake, C. Heinr., Stadtrath, Stellvertr. | Strunz, J. H., Maurermeister, Stellvertr. |
| Frihsche, Rich., Architect u. Lehrer a. d. R. Bau-gewerkschule, als theoretisch befähigtes Mitglied. | Kammseker, Gstv. Ferd., Zimmermeister. |
| Friedrich, Theod., Stadtbaurath, Stellvertr. | Fuchs, F. Th. C., Rathszimmermeister, Stellver-trer. |

R. Akademie der bildenden Künste. (Brühl'sche Terrasse.)

Bereits 1705 als Malerakademie von August II. gestiftet, wurde sie 1764 von dem Administrator Prinzen Kaver nach den Intentionen des verstorbenen Churfürsten Friedrich Christian, und nach dem Plane von Hagedorn's in eine Akademie der bildenden Künste umgewandelt und erhielt im Jahre 1836 ihre zur Zeit noch bestehende Organisation. Dem Curator der Kunstakademie, Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg, Herzog zu Sachsen, ist in dieser Eigenschaft eine Mitwirkung bei der oberen Leitung der akademischen Angelegenheiten, sowie der Kunstangelegenheiten des Landes überhaupt übertragen. Für die formelle Geschäftsleitung steht ihm der Königl. Commissar bei der Kunstakademie zur Seite. Die Akademie umfaßt den Unterricht im Zeichnen, in der Malerei, Bildhauerkunst, Kupferstech-, Holzschneidekunst und Architectur. Die Leitung und Verwaltung derselben ist dem akademischen Rathe anvertraut. Außerdem gehören zur Akademie die Professoren und Lehrer und die Ehrenmitglieder. Mit Führung der Disciplinar- und Studienaufsicht im Innern der Akademie ist ein Mitglied des akademischen Rathes beauftragt. Die Kunstakademie zerfällt in drei Classen: die untere (Zeichen-), die mittlere (Gyps-saal) und die obere Classe (Alt- und Maler-saal). Außer diesen bestehen für die höhere Ausbildung der vorgeschrittenen Schüler drei Ateliers

für Geschichtsmalerei, eines für Landschaftsmalerei, zwei für Bildhauerei, je eines für Kupferstech- und Holzschneidekunst und eines für Baukunst. Die Anstalt besitzt eine Bibliothek von über 3000 Bänden. Bei der Aufnahme in die Akademie haben die Schüler ein Eintrittsgeld von 15 Mk., und während des Studiums zu Anfang eines jeden halbjährigen Cursus ein Studiengeld, in der unteren Classe von 9 Mk., in den beiden oberen Classen und in den Ateliers von 15 Mk. zu entrichten. Das Sommersemester beginnt am Montag nach der Osterwoche, das Wintersemester am ersten Montag im Monat November jeden Jahres; im Atelier für Baukunst beginnt der Cursus am 1. October und nur ausnahmsweise findet auch am 1. März eine Aufnahme statt. Im April findet in dem hierzu bestimmten Saale auf der Brühl'schen Terrasse eine allgemeine Ausstellung von Schülerarbeiten statt. Den tüchtigsten Schülern werden mit Rücksicht auf die von ihnen ausgestellten Arbeiten Prämien ertheilt, bestehend in einem zweijährigen Reifestipendium von 2400 Mk. jährlich, in großen und kleinen goldenen und silbernen Medaillen, in Ehrenzeugnissen und mündlichen Belobungen. Vom 15. Mai bis mit 15. Juli veranstaltet die Kunstakademie in dem Ausstellungslocale auf der Brühl'schen Terrasse eine allgemeine öffentliche Kunstausstellung.

Curator: Se. Königl. Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen.